

Vorbemerkung zum Konzept der Offenen Ganztagschule in der Banfetschule

Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft und bedeuten deshalb ihr wertvollstes Gut. Investitionen in Bildung und Erziehung sind eine Grundvoraussetzung für die Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens.

Die Ganztagschulen vermitteln den jungen Menschen

- Soziale Kompetenzen und Übernahme von Verantwortung für sich selbst und andere
- Erlernen eines strukturierten Tagesablaufes,
- Förderung der Selbständigkeit und Entwicklung einer positiven Arbeitshaltung
- Einhaltung klarer Regeln und Absprachen, bei Nichteinhalten auch die Fähigkeit, Konsequenzen ertragen zu können

Wer Kinder hat, verdient die besondere Fürsorge des Gemeinwesens.

Alle Bildungseinrichtungen müssen so organisiert sein, dass sie den veränderten Familienstrukturen (Berufstätigkeit beider Eltern, allein Erziehende) Rechnung tragen. Schulen haben damit eine gesellschaftspolitisch wichtige Dienstleistungsfunktion.

Bei der Erfüllung aller dieser Aufgaben sind Schulträger, Maßnahmenträger, Betreuerinnen, Eltern und Lehrer Partner.

Das pädagogische Konzept beinhaltet folgende Punkte:

1. Fördernde Betreuung ist keine Verwahrung, sondern sie bietet den Kindern abwechslungsreiche, altersgemäße und ihrer Interessenlage entsprechende Beschäftigungsangebote.
Dies gelingt nur, wenn ausreichend Personal verfügbar ist und die Gruppenstärke nicht zu groß wird. Zu den Angeboten gehören sportliche Veranstaltungen, Bastel- und Malaktionen, gemeinsames Spielen und Singen, aber auch Freispiel. Der Träger der OGS stellt jährlich einen größeren Betrag zur Anschaffung entsprechender Materialien zur Verfügung. Die Betreuerinnen erarbeiten Aktions- und Angebotspläne, was sie mit den Kindern machen wollen. Je nach Vorhaben muss die personelle Präsenz der Betreuungskräfte verstärkt werden.
2. Zur Ganztagsbetreuung gehört es zwingend, dass alle Kinder sorgfältig ihre Hausaufgaben erledigen, dabei erhalten sie pädagogische Hilfestellung. Die Betreuerinnen unterstützen die Kinder und halten ständig Kontakt zu den Klassenlehrerinnen. Die Leiterin der Ganztagschule nimmt regelmäßig an den Lehrerkonferenzen teil, so dass der notwendige Informationsfluss gewährleistet ist.

3. Die über Mittag betreuten Kinder erhalten eine, gesunde Mahlzeit mit Speisen, die Kinder mögen.
Die Eltern bezahlen am Monatsende für jedes Mittagessen ihrer Kinder 4,50 EUR. (Finanzielle Hilfen sind ggf. möglich)
4. Die Betreuung leistet einen Beitrag zur sozialen Erziehung.
Kinder lernen, in einer großen Gruppe angemessen miteinander umzugehen, einander zu helfen und Rücksicht zu nehmen. Damit dies gelingen kann, muss ausreichend Raum und Betreuungszeit durch Personal zu Verfügung stehen. Ob beim gemeinsamen Erledigen der Hausaufgaben, beim Spiel oder beim Mittagessen, die Kinder werden von den Betreuerinnen an fest vereinbarte Regeln herangeführt und halten sich nach kurzer Zeit daran.
5. Die Betreuungsarbeit hat eine besondere pädagogische Qualität.
Sie muss sich auf eine bezüglich des Alters und der Interessen sehr breite heterogene Gruppe einstellen und ist kaum vergleichbar mit der Unterrichtstätigkeit der Lehrer. Die Qualität der Betreuungsarbeit muss von der Betreuungsgruppe eigenverantwortlich evaluiert werden.

Finanzielle Hilfen

Die Teilnahme an der Mittagsverpflegung ist verpflichtend für alle OGS-Kinder. Sie können, je nach persönlicher Voraussetzung, eine Vergünstigung bzw. eine kostenfreie Mittagsverpflegung beantragen. Die finanziellen Mittel stellt die Stadt Bad Laasphe über das „Bildungs- und Teilhabepaket“ (kurz: BuT) zur Verfügung. Grundsätzlich leistungsberechtigt sind Kinder und Jugendliche, die Arbeitslosengeld II / Sozialgeld, Sozialhilfe nach dem SGB XII, Wohngeld oder Kinderzuschlag nach dem BKGG oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) beziehen. Die BuT-Anträge müssen rechtzeitig vor Beginn eines Schuljahres über die Schule gestellt werden.

Mehr Informationen zum Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) erhalten Sie vom Amt für soziale Leistungen – Sozialamt – Abteilung Bildung und Teilhabe.

Weitere Unterstützung zu Fragen zum Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) oder Hilfe bei der Antragsstellung erhalten Sie in den Grundschulen durch die Schulsozialarbeit der REGE

Sollten Sie fragen haben, sind wir gerne hilfreich!

Hausaufgabenzeit

Die Hausaufgabenzeit ist die wichtigste Schnittstelle von Vormittag und Nachmittag. Ab 13.45 Uhr gehen die Kinder in zuvor festgelegte Klassenräume, um dort in kleinen Gruppen die Hausaufgaben zu erledigen.

4 bis 5 Betreuerinnen stehen während der Hausaufgabenzeit zur Verfügung.

3 Lehrer unterstützen uns jede Woche montags, mittwochs und donnerstags bei den Hausaufgaben.

Die tägliche Gruppenbildung wird individuell nach Hausaufgabenmenge und Anzahl der Kinder eingeteilt.

Wer Hilfe benötigt, wird sie bekommen, aber erst, wenn man es selbst versucht hat.

Je nach momentaner Verfassung des einzelnen Kindes, kann es auch mal vorkommen, dass die Hausaufgaben nicht vollständig bearbeitet sind. Die Eltern und Lehrer werden über einen Vermerk im Hausaufgabenheft informiert.

Die HA werden von uns kontrolliert und die Fehler mit den Kindern besprochen, jedoch obliegt die Kontrolle über die Vollständigkeit und Richtigkeit den Eltern.

In der HA-Zeit von 13.45 Uhr bis 14.45 Uhr dürfen die Kinder **n i c h t** abgeholt werden.

Freitags machen wir mit den Kindern **keine** Hausaufgaben. Es wäre sonst nicht möglich die Judo AG anzubieten oder andere Aktionen zu planen.

Mittagessen

Die Kinder erhalten an der Essensausgabe ihre Teller gefüllt und gehen zu ihren festgelegten Plätzen.

Es muss niemand essen, was er nicht möchte. Jedoch halten wir die Kinder immer wieder an, wenigstens zu kosten.

Das Essen wird bei Tischlautstärke eingenommen und niemand läuft unnötig herum.

Der Essensplatz wird ordentlich verlassen und die Teller werden sauber gekratzt an der Spüle abgestellt.

Es bleiben alle Kinder auf ihren Plätzen, bis alle das Essen beendet haben und es verlassen alle gemeinsam die Küche.

Auch die gemeinsame Zahnpflege gehört dazu. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Zähne unter hygienischen Bedingungen zu reinigen.

An- und Abmelden

Anmeldezettel **unbedingt** bis Freitag spätestens 11.00 Uhr abgeben.

Wichtig: Abholzeit
evtl. Bus
geht allein

Änderungen die das Essen betreffen per WhatsApp an Frau Weil (015117385501) bis spätestens 9.00 Uhr - aber **NUR** Essensangelegenheiten!!!!

Frau Weil arbeitet vormittags als Integrationskraft und kann daher **nicht** als Vermittler tätig sein.

Wir haben eine OGS-Gruppe bei WhatsApp errichtet. Diese hat sich in der Vergangenheit sehr gut bewährt. Hier können Sie uns kurzfristige Änderungen bis tägliche 13.00 Uhr mitteilen! Bei Notfällen wählen Sie bitte die 7473 und klären alles direkt mit den Betreuerinnen! Falls Sie dieser Gruppe beitreten möchten, melden Sie sich bei uns!

Sollten Sie nicht in die Gruppe eintreten wollen, wenden Sie sich bitte an die OGS-Leitung, Anke Stenger (015252700735), an das Sekretariat (02752-6061) oder ab 11.45 Uhr direkt an die OGS (02752-7473)

Ist die Teilnahme in der OGS jede Woche gleich, können Sie dies auf einem Anmeldezettel vermerken und Sie erhalten keine wöchentlichen Zettel mehr!

Bei der Abholung am Nachmittag ist es **dringend notwendig**, dass die Kinder bei den Betreuerinnen abgemeldet werden!

Anwesenheitspflicht

Für die Kinder, die im Ganztage angemeldet sind, besteht die tägliche Anwesenheitspflicht bis 15.00 Uhr.

Hat Ihr Kind regelmäßige Termine, wie Sport, Krankengymnastik, Logopädie o.ä. besteht die Möglichkeit einer Freistellung.

Hierzu füllen Sie bitte einen **Freistellungsantrag** aus. Dieser geht, nach Prüfung durch die Schulleitung, unterschrieben an Sie zurück.

Bei kurzfristigen Freistellungen wie Zahnarzt, Kindergeburtstag o.ä. wenden Sie sich an die OGS-Leitung oder schreiben Sie direkt auf den Anwesenheits-/Essenzettel einen Vermerk!

Betreuung beweglicher Ferientage/pädagogischer Ganztage

Bewegliche Ferientage werden nicht betreut.

An pädagogischen Tagen findet die Betreuung von 8.00 Uhr bis 13.30 Uhr statt.

Allgemeine Regeln

Neben den bereits genannten Hausaufgaben- und Essensregeln, haben wir mit den Kindern allgemeine Verhaltensregeln festgelegt, die ein gemeinsames Leben und Lernen erleichtern sollen:

Wir melden uns bei den Betreuerinnen an, wenn wir nach dem Unterricht in die OGS kommen und sagen immer Bescheid, wo wir uns aufhalten.

Wir stellen unsere Schultaschen in die Regale und hängen die Jacken an unsere Haken.

Wir gehen miteinander respektvoll um, wir beleidigen niemanden und lachen niemanden aus.

Wir lassen die anderen ausreden und hören einander zu.

Wenn wir in Konflikten nicht weiterkommen, holen wir uns Hilfe bei den Betreuerinnen.

Wir achten auf das Eigentum der anderen und der Schule.

Jeder ist für das Spielzeug, Buch- oder Bastelmaterial verantwortlich, welches er benutzt hat und räumt es immer zurück an seinen Platz.

Wir sind während der Unterrichtszeit und Hausaufgabenzeit leise in den Fluren.

Zum Verlassen des Schulgebäudes benötigen wir eine Erlaubnis.

Fortbildungen

Stetig wächst unsere Herausforderung, die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Auch durch die Inklusion von Kindern mit unterschiedlichem Förderbedarf, müssen und wollen wir uns stetig weiterentwickeln. Daher nehmen wir an regelmäßigen Fortbildungen teil.

AG's

Ab Freitag, den 19. August beginnt wieder der Selbstverteidigungskurs mit Herrn Nils Otten. Auch die Kinder der 1. Klasse können daran teilnehmen. Um einen Einblick zu bekommen, können sie gerne in den ersten Wochen bei einer Trainingsstunden hineinschnuppern.

Trainingszeit: freitags von 13.15 Uhr bis 14.30 Uhr
Die Kosten übernimmt die BANS!

Sollte sich Ihr Kind für die AG entscheiden, ist die Anmeldung verbindlich und die Teilnahme sollte regelmäßig sein.

Anmeldungen für die OGS der Banfetalschule und weitere Formulare finden Sie unter www.banfetalschule.com